



„Software statt Hardware“

Nobel Biocare World Conference mit praxisnaher Ausrichtung

2006 wurden laut Deutscher Gesellschaft für Implantologie (DGI) in Deutschland zirka 600 000 Implantate gesetzt, dies bedeutet eine Steigerung um fast 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Mundgesundheitsstudie IV hat gezeigt, dass schon 2,6 Prozent der Senioren und immerhin 1,4 Prozent aller Erwachsenen ihre Lebensqualität durch Implantate verbessert haben – Menschen mit hohem Sozialstatus weisen sogar einen Wert von 4,9 Prozent auf. Damit ist die Auseinandersetzung mit der Implantologie für jeden Praktiker unvermeidlich geworden, und dass die Herausforderung angenommen wird, hat die Rekordbeteiligung des internationalen Kongresses in Las Vegas überdeutlich gezeigt.

Waren es 2003 noch 2 600 Teilnehmer, konnten die Veranstalter in diesem Jahr sogar rund 10 000 Kongressbesucher aus 91 Ländern vermelden, die sich von 340 Referenten aus 34 Ländern in 2 143 Präsentationen, 200 Hands-On-Kursen und 35 live Sessions – ein Rekord bei einer Fortbildungstagung – praxisnah informieren ließen. Wurde früher gerne auf Fortschritte bei der Implantatentwicklung abgestellt, so konnte man diesmal beobachten, dass fast nur „Software“ vermittelt wurde: Kollegen haben Kollegen gezeigt, wie sie Implantatfälle behandeln und was alles möglich ist. Neben der Implantologie, dies sollte nicht unerwähnt bleiben, wurde auch Prothetik abgehandelt – das Procera System (für

keramische Restauration) mit den Anwendungsvarianten fand ebenfalls reichlich Aufmerksamkeit. Der weltweite Marktführer kann sich auf mittlerweile 1 800 Studienergebnisse berufen, die in Kooperation mit 60 Universitäten erarbeitet wurden.

Nachdem die „Hardware“ belegbar funktioniert, muss der Schwerpunkt auf „Software“ gelegt werden: Software, das bedeutet Ausbildung und Information der Zahnärzte; so wurden bisher vom Hersteller 350 000 Professionals trainiert.

Themenspektrum umfasste die gesamte moderne Zahnmedizin

Unter anderem wurde das Maxillofacial Concept™, eine moderne Chirurgiemethode zur vereinfachten Gesichtsrekonstruktion mit Implantaten, und eine Mikrogefäß-OP zur Knochenaugmentation (eine achtstündige Übertragung aus der Hirslanden Klinik in der Schweiz) vorgestellt. Durch die Präsentation von NobelActive™, einem neuen selbstbohrenden Implantat mit selbstzentrierender Implantat-Abutment-Verbindung, wurde schließlich auch noch ein wenig Hardware geboten. Angefangen von minimalinvasiven Verfahren, beispielsweise Veneers, über implantatgetragene Prothesen bis hin zu umfassenden MKG- und Mikrogefäßeingriffen – die World Conference umfasste fast das gesamte Spektrum der modernen Dentalmedizin.

Die Zahl von insgesamt 313 wissenschaftlichen Postern, die von internationalen Experten präsentiert wurden, die Young Speaker Session, die Scientific Lounge und die hervorragenden Leistungen der Gewinner des Research Award hinterließen bei den Teilnehmern einen sehr positiven Eindruck.



Foto: Hetz

Heliane Canepa von Nobel Biocare bei der Anmoderation der Pressekonferenz in Las Vegas. Auf dem Rednerpodium von links nach rechts: Dr. Marchack, S. Opsal, Dr. Kleinsman, Inge de Bruijn (Schwimm-Olympiasiegerin und Veneer-Trägerin)

keramische Restauration) mit den Anwendungsvarianten fand ebenfalls reichlich Aufmerksamkeit. Der weltweite Marktführer kann sich auf mittlerweile 1 800 Studienergebnisse berufen, die in Kooperation mit 60 Universitäten erarbeitet wurden.



Posterdemonstration der preisgekrönten Arbeit aus der Praxis Dr. Dr. Manfred Nilius, Dortmund

Foto: Nilius